

PRESSEMITTEILUNG

Programm BAU im Mousonturm & Frankfurt LAB
Programm Digitaler Mousonturm DMT
Juni/Juli 2021



Frankfurt am Main, 28.05.2021

Liebe Kolleg:innen

der BAU im Mousonturm und das Frankfurt LAB sind endlich wieder offen, um Theater gemeinsam zu erleben!

Die Rückkehr auf den Theaterplaneten Erde feiern wir im BAU mit dem Klangspektakel **Moon Machine, Grounded** (ab 11.6.) vom Komponisten Thies Mynter (Phantom Ghost, Chicks on Speed), dem Theatermacher Veit Sprenger (Showcase Beat le Mot) und dem bildenden Künstler Tobias Euler (Jonny Knüppel, Berlin).

Zwei Uraufführungen, die eigens für den BAU im Mousonturm entwickelt wurden, setzen das Festival *Frankfurter Positionen Extended 2021* fort: die Frankfurter Performance-Künstlerin Caroline Creutzburg lockt uns in ihrem Solo **deep net fake hole dark rabbit** (ab 19.6.) aus dem digitalen Kanninchenbau zurück in die analoge Bühnenwelt. Die grenzenlose menschliche Fähigkeit zur Einfühlung steht im Zentrum von **Practicing Empathy #3** (ab 8.7.) der vielfach international ausgezeichnete israelische Choreografin und Tänzerin Yasmeen Godder.

Mit Rimini Protokoll und She She Pop präsentieren zwei der namhaftesten Theaterkollektive in Deutschland ihre aktuellsten Werke im Frankfurt LAB. Bei der **Konferenz der Abwesenden** (ab 17.6.) von Rimini Protokoll spielen all diejenigen eine zentrale Rolle, die aus vielerlei Gründen nie oder noch nicht Teil der Gemeinschaft im Theater sein können. She She Pop fragt mit **Hexploitation** (ab 13.7.): Wer hat Angst vor der alten Frau? In einem multimedialen Kaleidoskop beschwört die Inszenierung diese Furcht mit melodramatischer Geste herauf, um sie zugleich bildstark und humorvoll auszutreiben.

Zahlreiche weitere neue Werke für den urbanen und digitalen Raum - darunter die Welturaufführungen **The Passengers** der Gruppe LIGNA und der fünfstündigen Online-Performance **How the Time Goes** von Forced Entertainment - flankieren diese geballte Rückkehr auf die Bühnen.

Im Rahmen des Tonfunktion-Festival präsentieren wir „Moon Machine, Grounded“, eine mobile Musikinsel, eine Bastelarbeit aus pneumatischen Instrumenten und mechatronischen Klangmaschinen. Gebaut wurde sie vom Komponisten Thies Mynter (Phantom Ghost, Chicks on Speed), dem Theatermacher Veit Sprenger (Showcase Beat le Mot) und dem bildenden Künstler Tobias Euler (Jonny Knüppel, Berlin) zu Ehren der US-amerikanischen Musiker- und Komponistenlegende Moondog. Vier Abende lang bespielen die Künstler ihre Maschine am Mousonturm und verweben in ihrer Performance Moondogs Werke und seine Instrumentenerfindungen wie Trimba oder Dragon's Teeth mit eigenen Songs, Gedichten und musikalischen Experimenten. Während dem Einlass läuft die Moon Machine bereits.

Veit Sprenger / Tobias Euler / Thies Mynter
„Moon Machine, Grounded“

Konzert, Performance, Installation

BAU im Mousonturm

Dauer: 90 Min.

Fr. 11. – So. 13.06. 20 Uhr, Einlass 19.15–19.50 Uhr

Solidarisches Preissystem (frei wählbar) Doppelloge: € 10 / € 20 / € 40 / € 60 /

Das Festival **Tonfunktion – Festival für Gebrauchsmusik** präsentiert fünf Werkaufträge, die an internationale Künstler:innen der experimentellen elektronischen Musik und der Performance mit der Aufforderung vergeben wurden, ihre Praxis in den Dienst einer Funktion oder Aufgabe zu stellen. Entstanden sind dabei klanglich konspirative, interventionistische und partizipative Formate im und für den öffentlichen Raum in Offenbach und Frankfurt. Diese manifestieren sich spontan und machen zufällige Passant:innen zu Zuhörenden.

Das begleitende Radioprogramm auf [->eos.de](https://eos.de), das an drei Tagen vom 9.-13.6. in Kooperation mit dem im Februar 2021 gegründeten Frankfurter Community-Radio EOS Radio gesendet wird, umfasst in Form von Mixes Essays, Talks, Interviews, Listening-Sessions und Klangcollagen jeweils einstündige Beiträge von DJs, Musiker:innen und Theoretiker:innen zum Thema Gebrauchsmusik und funktionaler Klang. In diesen drei Tagen werden auf [->eosradio.de](https://eosradio.de) auch Aufzeichnungen der Werkaufträge gesendet.

Kuration: Toben Piel & Anna Wagner / Künstlerische Beiträge: Áine O’Dwyer, Andreas Spechtl, Budhaditya Chattopadhyay, DJ Marcelle, Diedrich Diederichsen, Ece Özel, Fehler Kuti, Felix Kubin, KMRU, Lena Willikens, Les Trucs, Lux, Martina Lussi, Moonmachine, Thomas Ankersmit, Thomas Meinecke, TinTin Patrone u.v.m

Tonfunktion – Festival für Gebrauchsmusik

4.–14.6.2021

Frankfurt, Offenbach & EOS Radio

[->https://www.mousonturm.de/festivals/tonfunktion/](https://www.mousonturm.de/festivals/tonfunktion/)

Weltumspannenden Krisen erfordern weltweite Zusammenarbeit. Bei der internationalen, hochkarätig besetzten „Konferenz der Abwesenden“ wird sie –im Namen der Welt – jedoch lokal ausgetragen. Niemand reist an. Die Gründe für die Abwesenheit der Expert:innen sind so vielfältig wie ihre inhaltlichen Positionen. Für alle gilt, dass es Menschen hier vor Ort braucht, die als Stellvertretende die Vorträge auf die Bühne bringen. Ihre Skripte erhalten sie jedoch erst mit Beginn des Vortrags. Aus dem Umstand, nicht hier sein zu können oder auch zu müssen, entwickelt sich ein gemeinsames Spiel zwischen dem Publikum und den Menschen, die zu Träger:innen von Ideen, Biografien und Gedanken der Expert:innen werden.

Rimini Protokoll (Helgard Haug, Stefan Kaegi, Daniel Wetzl)

„Konferenz der Abwesenden“

Performance

Ab 14 Jahren, Sprache: Deutsch, Dauer: 120 Min.

Im Frankfurt LAB

17., 18. & 19.6.2021, 19.30 Uhr, Einlass 18:45-19.20 Uhr

19.6. 15 Uhr & 19.30 Uhr, Einlass 18:45-19.20 Uhr

Solidarisches Preissystem (frei wählbar): € 5 / € 10 / € 20 / € 30

Nach monatelangem Zwangsrückzug in den digitalen Kaninchenbau lädt „deep net fake hole dark rabbit“ das Publikum zur Rückkehr ins Theater ein: Die Performance nimmt eine persönliche Lo-Fi-Archäologie des Online-Seins in Angriff und beschäftigt sich mit dem Internet als einem Ort der Orientierung und des Verpassens, des An- und Ausschlusses. Im schemenhaften Surf-Setting lässt Caroline Creutzburg die endlosen Weiten des WWW, auf die sie bei einer einfachen Google-Suche stößt und die sie an die Grenzbereiche des Bedeutungslosen führen, auf sich selbst los. Die eigene Browser-Chronik rekonstruierend, sucht sie nach Spalten, um sich nachträglich in die Biografie des Web einzuschreiben. Zwischen usergenerierter Internetkultur und dem Teflon-Kapitalismus des Big Tech ringt die Arbeit um einen Protest jenseits dystopischer Mainstream-Plattitüden.

Ein Werkauftrag im Rahmen des Festivals Frankfurter Positionen 2021, eine Initiative der BHF BANK Stiftung

Caroline Creutzburg

„deep net fake hole dark rabbit“

Performance / MT-Kproduktion

Dauer: ca. 90 Min, Sprache: Deutsch und Englisch
BAU im Mousonturm
19.–23.06.2021, 20 Uhr
Einlass 19.15–19.50 Uhr
Solidarisches Preissystem (frei wählbar) Doppelloge: € 10 / € 20 / € 40 / € 60

Ein Tisch, ein Ort der Gemeinschaft, der Familie, wird mit Hilfe eines VR-Headsets zum Erinnerungsraum. Die Besucher:innen können sich nur einzeln an den Tisch setzen und so erfahren, was es bedeutet, in einem Raum, der vor der Pandemie mit anderen Menschen geteilt wurde, alleine zu sein. Wie funktioniert Erinnerung im virtuellen Raum? Wie lässt sich trotz durch die Pandemie erzwungener Vereinzelung die Erfahrung eines Theatererlebnisses erzeugen, die ja traditionell auf einer gemeinsamen Erfahrung vieler Menschen beruht? Der Frankfurter Bühnenbildner, Videokünstler und Fotograf Philip Bußmann kombiniert in seiner immersiven Installation traditionelle Theatermittel mit modernen digitalen Bild- und Klangwelten – sinnlich schlicht und besinnlich intensiv zugleich.

Philip Bußmann

"Innerer Monolog"

VR-Performance/Installation

Uraufführung

22.–26.06.2021

Mousonturm, Atelier 1

Eine theatrale Installation für eine Person im virtuellen Raum

Dauer: ca. 10 Minuten, Sprache: Deutsch

Eintritt frei. Slots für eine Person alle 15 Minuten buchbar.

19 Uhr, 19.15 Uhr, 19.30 Uhr, 19.45 Uhr

20 Uhr, 20.15 Uhr, 20.30 Uhr, 20.45 Uhr

Es gibt Grund zu feiern: 60 Jahre Tanzausbildung an der HfMDK. Seit 2003 präsentiert die Tanzabteilung der HfMDK jährlich ansprechende und anspruchsvolle Programme im Mousonturm – nun zum zweiten Mal im Frankfurt LAB – und begeistert Menschen mit der unbändigen Bewegungslust der jungen Tänzer:innen. „shifting perspectives / dis_dancing ctnd“ gibt Einblicke in unterschiedliche choreografische Ansätze, Arbeitsweisen, Handschriften. Zu erleben sind neue Choreografien von Katja Cheraneva, Marguerite Donlon, Toulia Limnaios, Regina van Berkel und zum ersten Mal von Sada Mamedova (Alumna der Tanzabteilung) und Evangelos Poulinas. Durch die Arbeit mit vielen verschiedenen Choreograf:innen haben die Studierenden Gelegenheit, die zahlreichen Facetten ihrer künstlerischen Gestaltungsfähigkeit spielerisch auszuloten – dynamisch, präzise, achtsam, bestechend, forsch!

Tanzabteilung der HfMDK

„shifting perspectives / dis_dancing ctnd.“

Tanz

Im Frankfurt LAB

24.–26.06.2021, 20 Uhr, Einlass 19.15 Uhr

Solidarisches Preissystem (frei wählbar): € 5 / € 10 / € 20 / € 30

Juli 2021

Seit 20 Jahren zählt die israelische Choreografin Yasmine Godder zu den wichtigsten Vertreterinnen des israelischen Tanzes. Mit „Practicing Empathy #3“ entsteht nun ihr erstes Solo. Im Zentrum steht der Begriff der Empathie und darüber alles das, was uns emotional öffnet. Was bringt uns dazu, uns mit anderen, aber auch mit uns selbst zu identifizieren und zu verbinden? Und wie können wir neue Praktiken, Rituale, Lieder und Choreografien schaffen, die uns die Fähigkeit eröffnen, Komplexitäten ohne Angst und Misstrauen aufzunehmen? Die Choreografie bewegt sich zwischen einem Echtzeitdokument der Erfahrungen des vergangenen Jahres mit Isolation, Begrenzungen und innerer Entdeckungen. Yasmine Godders Tanz ist ein Angebot, zu hinterfragen und zu spüren, welche Rolle Selbstempathie in unserem Leben spielen kann.

Ein Verkaufstrag im Rahmen des Festivals Frankfurter Positionen 2021, eine Initiative der BHF BANK Stiftung

Yasmeen Godder

„Practicing Empathy #3“

Tanz / MT-Kproduktion

Dauer: ca. 60 Min, keine Sprachkenntnisse erforderlich

BAU im Mousonturm

8.–12.07.2021, 20 Uhr

Einlass 19.15–19.50 Uhr

Solidarisches Preissystem (frei wählbar) Doppelloge: € 10 / € 20 / € 40 / € 60

Kaum ein Kollektiv hat die Performancelandschaft in Deutschland nachhaltig so stark geprägt wie die längst international erfolgreiche, vorwiegend weibliche Gruppe She She Pop. Aktuell sind die Mitglieder von She She Pop alle um die 50 Jahre alt. Und so beschäftigen sie sich in „Hexploitation“ mit der Angst vor der alten Frau. Die Performerinnen setzen ihre alternden Körper ein und kämpfen mit ihnen gegen das Verschwinden und den Bedeutungsverlust jenseits der Gebärfähigkeit. Das Publikum sitzt mitten in ein Film-Set, aus dem es kein Entrinnen gibt. Als alternde Horrorfilm-Diven werden eigene verstörende Mäkel und Obsessionen erforscht, Tabus erspürt und tradierte Hexendarstellungen heraufbeschworen. Die Kamera lässt die eigenen Körper transzendieren, um mit melodramatischem Ekel und komischer Lust immer neue befreiende Selbstbilder zu schaffen.

She She Pop

„Hexploitation“

MT-Koproduktion

Ab 16 Jahren, Sprache: Deutsch, Dauer: 90 Min.

Im Frankfurt LAB

13., 14., 15. & 16.7.2021, 19.30 Uhr

Einlass 18:45-19.20 Uhr

Solidarisches Preissystem (frei wählbar): € 5 / € 10 / € 20 / € 30

DIGITALER MOUSONTURM (DMT)

Das **21. Nippon Connection Filmfestival** lädt zu einer aufregenden Reise nach Japan ein, mit starken Gefühlen und neuen Perspektiven! An sechs Tagen präsentiert das japanische Filmfestival sein Programm online – über 80 aktuelle Kurz- und Langfilme aus allen Genres sind zu sehen, von Arthouse und Dokumentarfilm über Blockbuster bis hin zu Animations- und Musikfilmen. Der Themenschwerpunkt ist „Family Matters – Die japanische Familie zwischen Tradition und Moderne“. Viele Filmemacher:innen nehmen live aus Japan an Online-Gesprächen teil. Digitale Vorträge, Performances und Konzerte begleiten das Programm. Bei Mitmach-Workshops kann das Publikum die facettenreiche Kultur Japans aus nächster Nähe erleben. Der Nippon Online Market präsentiert Kunsthandwerk, kulinarische Köstlichkeiten und weitere Produkte rund um Japan.

Nippon Connection, 21. Japanisches Filmfestival, Online 01.–06.06.

Alle Filme und Veranstaltungen -> <https://nipponconnection.com/de/start/>

Es ist eine Woche nach der sogenannten Krawallnacht vom 18. Juli 2020. Es ist der Tag, an dem OB Feldmann seinen PR-Auftritt haben wird, während in der unmittelbaren Umgebung Black-Lives-Matter-Aktivist:innen rassistische Polizeikontrollen dokumentieren und damit gleichzeitig provozieren. Wie bei so vielen politischen Aktionen der letzten Jahre spielt sich das Drama dieser Nächte gefühlt genauso sehr auf Screens und in Feeds ab wie auf den Straßen: zwischen schwitzendem Asphalt, Feuer-Emojis, Lautsprecher-Feedback und verbrauchtem Datenvolumen. In seiner Solo-Performance stellt sich der Performer, Noise-Musiker und DJ Aran Kleebaur anhand der Ereignisse jener Woche und deren Medialitäten

die Frage, wie sich die Kommunikationsnetzwerke digitaler Interfaces und die Formen physischen Zusammenkommens auf Straßen, Plätzen und vor den jeweiligen Bildschirmen wechselseitig affizieren und in Bewegung bringen.

Es empfiehlt sich, die Performance mit Kopfhörern anzuhören. Stellenweise wird es besonders laut, mit sehr hohen Frequenzen.

Aran Kleebaur

„Wo wirst du jetzt gewesen“

Digitale Uraufführung

Performance

Dauer: ca. 50 Minuten, Sprache: Deutsch

Solidarisches Preissystem (frei wählbar): € 5 / € 10 / € 20 / € 30

22.06., 20 Uhr, Stream

23.–29.06., Video on Demand

Forced Entertainment meldet sich aus dem Delirium diverser Lockdowns zurück und erweitert in bester Tradition die Durchlässigkeit des neuen Online-Lebens um Methoden der Live-Performance und narrativen Dekonstruktion: Zwischen Sheffield, Berlin, dem ländlichen Frankreich, London, Wien und Budapest wird über Quizantworten gestritten, über das Wetter und Beerdigungen getratscht, hier wird gekocht, da gebadet. Die Zeit vergeht in Schleifen. Klaviermusik spielt. „How the Time Goes“, entstanden im Frühling 2021, ist eine fünf Stunden Video-Performance. Sie besteht aus sieben Teilen, die jeweils in einem einzigen Live-Take aufgenommen wurden und zwischen 25 und 60 dauern.

„How the Time Goes“ ist eine Forced Entertainment Produktion, koproduziert und zeitgleich präsentiert von HAU Hebbel am Ufer, PACT Zollverein (Essen), Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.). Mit Robin Arthur, Tim Etchells, Jerry Killick, Richard Lowdon, Cathy Naden, Claire Marshall, Terry O'Connor; Gastperformance und Musik: Marino Formenti.

Forced Entertainment

„How the Time Goes“

Digitale Uraufführung

23.6., 20 Uhr, alle Episoden

24.6. bis Ende August 2021 über mouson-turm.de kapitelweise auf -> Youtube kostenlos

Um Menschen zu beschreiben, greifen wir auf Kategorien oder Zuschreibungen wie Geschlecht, Behinderung, Herkunft oder Sexualität zurück. Was das für die Konstitution der eigenen Identität bedeutet, ob die Fremd- oder die Eigenperspektive entscheidend ist und ob das Kategorisieren dem Wunsch nach einer offenen Gesellschaft nicht widerspricht, das ist Thema von Jana Zölls Zoom-Performance, die im Rahmen einer TakeCare Residenz von Flausen+ entstand. Jana Zöll absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Akademie für darstellende Kunst in Ulm, Engagements an Stadttheatern und in der freien Szene folgten. Sie ist als Schauspielerin wie auch als Speakerin und Beraterin für Inklusion in Kunst und Kultur tätig, und arbeitet als Gastschauspielerin im Rahmen der Spielzeitreihe „CHALLENGE ACCEPTED“.

Jana Zöll + Artist-in-Residence-Reihe

CHALLENGE ACCEPTED des Theaters der Jungen Welt Leipzig (TDJW)

„Ich bin“

Performance

24.06., 20 Uhr via Zoom

Solidarisches Preissystem (frei wählbar): € 5 / € 10 / € 20 / € 30

Basierend auf dem Text „Laubwerk“ von Marion Poschmann, für den die Autorin 2021 mit WORT-MELDUNGEN – Der Literaturpreis der Crespo Foundation ausgezeichnet wurde, entwickeln der Choreograf Moritz Frischkorn und die Audiokünstlerin Kat Austen einen Spaziergang zwischen und mit Stadtbäumen.

Kat Austen & Moritz Frischkorn

„Die Anziehungskraft der Bäume“

Dauer: ca. 40 min, Sprache: Deutsch, kostenlos,

Produziert von der Crespo Foundation in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und NODE e.V.

27.06., 15 Uhr

-> Anmeldung zum geführten Walk erbeten bis 23.6. über info@wortmeldungen.org

-> Downloadmöglichkeit für den Audiowalk spätestens am 27.6. zum Release der zugehörigen Website

Hier finden Sie ->Pressefotos

Bis bald im Theater und herzliche Grüße!

Gabriele Müller

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Künstlerhaus Mousonturm

gabriele.mueller@mousonturm.de

T 069 40 58 95 41